

## Schulprojekt „wIcHtig“ geht in die zweite Runde

Über 100 Schüler der Hermann-Ehlers-Schule in Wiesbaden-Erbenheim wurden im letzten Jahr im Rahmen des Projekts **wIcHtig** durch spezielle Trainingsmaßnahmen und Projektarbeiten über das übliche Maß hinaus auf das Berufsleben vorbereitet. Als sichtbare Ergebnisse dieses Projekts bleiben der Schule ein neuer überdachter Fahrradständer, ein renoviertes Treppenhaus und das neue „Grüne Klassenzimmer“. Organisiert und finanziert wurde **wIcHtig** durch die Resonanz- Stiftung (die ihren Sitz in Wiesbaden-Erbenheim hat) und die Global-Marshall-Plan-Initiative Rhein-Main mit Unterstützung der Stadt Wiesbaden.

Jetzt geht **wIcHtig** in die zweite Runde. Diesmal wird mit der Werner-von-Siemens-Schule zusammen gearbeitet. Wiederum werden alle Schüler des Jahrgangs neun von erfahrenen Management -Trainern in Selbst- und Sozialkompetenz geschult. Die neuen Fähigkeiten können dann in der Projektphase erprobt und vertieft werden. Eines der Projekte ist wieder das „Grüne Klassenzimmer“, wo die Schüler unterstützt von der Fa. Gramenz GmbH – Garten- und Landschaftsbau – eine Möglichkeit schaffen werden, Unterricht im Freien abzuhalten. Für die Wiesbadener Schuldezernentin Rose-Lore Scholz ist das „Grüne Klassenzimmer“ ein wichtiges Element dieses Schülerförderungsprojekts. Deshalb legt sie Wert darauf, dass nach der Hermann-Ehlers-Schule auch andere Schulen davon profitieren. Zahlreiche andere Projekte, mit Berufsbezug sind integriert, ebenso wie eine Berufsorientierungswoche des Arbeitskreises Schule / Wirtschaft.

*„Wir haben dadurch gemeinsam etwas Einzigartiges geschaffen.“*, so die Schulleiterin Helga Glöckler. Die Lehrer und Eltern des Jahrgangs 9 engagieren sich unheimlich, den SchülerInnen dies zu ermöglichen.

Das Projekt finanziert sich weitestgehend durch ehrenamtliche Arbeiten der Projektleiter und der Gesamtorganisation durch die Resonanz-Stiftung und die Global-Marshall-Plan-Initiative. Auch die Schule, der Schulleternbeirat und die Schüler selbst geben etwas hinzu. Es werden aber noch Sachmittel (z.B. Steine für das „Grüne Klassenzimmer“ und Hölzer für diverse Projekte) benötigt.

Roland Gramenz von der Fa.Gramenz GmbH wird dieses Geschenk an die Schule realisieren. Wie schon im Jahr 2008 stellt er seine Arbeitskräfte und Maschinen kostenfrei zur Verfügung. *„Es wäre gut, einen Zuschuss zu den Sachkosten (= den Steinquadern) zu bekommen!“* so der Unternehmer. *„Durch das „Grüne Klassenzimmer“ bekommen die Schüler ein bleibendes Symbol für ihr Engagement.“*

Auch andere Unternehmer engagieren sich und haben Freude an der Arbeit mit den Jugendlichen.

Da ist z.B. das Unternehmen Gebäudemanagement Bock (Renovierungen, Hausverwaltung und Hausmeisterservice) aus Wiesbaden. Der Geschäftsführer Reinhold Bock gestaltet mit den Schülern eine Renovierung der Außenfassade an der Turnhalle. *„Ich möchte den SchülerInnen zeigen, wie man mit Farben und Formgestaltung neuen Schwung in den Raum bringt und ihnen gleichzeitig einen praxisbezogenen Einblick und eine Berufsorientierung vermitteln.“* (Reinhold Bock).

Im Mittelpunkt des gesamten Projekts steht das Freisetzen der Eigenmotivation für weitere Maßnahmen. Das Projektteam **wIcHtig** setzt auf die Entwicklung einer dauerhaften Eigeninitiative der Schüler – etwas, was im modernen Berufsumfeld benötigt wird.

Die Erfahrung aus dem ersten Durchgang von **wICHTig** zeigte, dass die Schüler mit großem Engagement in die Projektarbeit gingen und auch die anschließenden Berufspraktika mit mehr Motivation absolvierten.

Projektablauf / Daten:

- 02.09 – 04.09.2009: Training Selbst- und Sozialkompetenz
- 21.09. - 25.09.2009: Berufsorientierungswoche
- November und Dezember 2009: Durchführung der Einzelprojekte:
  - Gestaltung des Schulgeländes
  - „Grünes Klassenzimmer“
  - „bewegte Schule“: Kisten für Material
  - Sitzgelegenheiten bauen vor der „Schüleroase“
  - Theaterspielen
  - Handwerkliches Arbeiten
  - Turnhalle: Außenfassade gestalten
  - Percussion
  - Projektdokumentation
  - Medienarbeit / Projektzeitung
  - Web-blog
  - Filmdokumentation
  - „Kochen und Genießen“
  - Baumpflanzaktion auf der Maarau
  - workshop: „Nachhaltigkeit leben – was ist das?“
- Danach: Praktikumssuche
- März 2010: Schüler-Praktika
- Danach: noch einmal 2 Tage Training für die SchülerInnen

### Über die Resonanz-Stiftung

Die Resonanz-Stiftung, gegründet von Dr. Gundl Kutschera, forscht und lehrt seit über 25 Jahren auf interdisziplinären wissenschaftlichen Gebieten zum Thema erfolgreiche und respektvolle Kommunikation. Die praktische Umsetzung der Ergebnisse erfolgt über regionale Projekte in ganz Europa. Grundlage ist die von Dr. Kutschera entwickelte Resonanz-Methode, die Werkzeuge aus Kommunikationstheorien, Superlearning, Hypnose, Logotherapie, Mentaltraining und systemischen Methoden sowie Erlebnispädagogik integriert und weiter entwickelt hat. Die 1987 gegründete Stiftung mit dem Ziel „Wir gestalten gemeinsam Regionen, in denen jeder gerne lebt, lernt und arbeitet“ hat seit 2007 ihren Sitz nach Wiesbaden-Erbenheim verlegt.

### **Kontakt:**

Projektbüro Resonanz-Stiftung  
Gabi Süssner und Claudia Effertz  
Tel.: 0611 – 53 28 106  
E-Mail: [office@resonanz-stiftung.de](mailto:office@resonanz-stiftung.de)  
Internet: [www.resonanz-stiftung.de](http://www.resonanz-stiftung.de)

## Über die Werner-von-Siemens-Schule

Die Werner-von-Siemens-Schule ist eine Realschule mit Tradition in der Rheinstrasse in der Innenstadt Wiesbadens. Etwa 540 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 10 bietet sie eine lebensbezogene Allgemeinbildung und darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung.

### **Kontakt:**

Helga Glöckler  
Realschuldirektorin  
Tel.: 0611 – 31 77 10  
E-Mail: : [werner-von-siemens-schule@wiesbaden.de](mailto:werner-von-siemens-schule@wiesbaden.de)  
Internet: [www.werner-von-siemens-schule-wiesbaden.de](http://www.werner-von-siemens-schule-wiesbaden.de)

## Über die Global-Marshall-Plan-Initiative

In der Global-Marshall-Plan-Initiative haben sich Einzelpersonen und Organisationen zusammen gefunden, um ein verbessertes und verbindliches globales Rahmenwerk für die Weltwirtschaft zu schaffen, das die Wirtschaft mit Umwelt, Gesellschaft und Kultur in Einklang bringt. Die Global-Marshall-Plan-Initiative versteht sich als integrative Plattform für eine Welt in Balance und versammelt Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft hinter Kernforderungen zu einer gerechteren Globalisierung. Durch die Vernetzung einer Vielfalt von Trägerorganisationen und Einzelpersonen erhöht sich die politische Schlagkraft der Initiative und es kann auf vielfältiges Expertenwissen aufgebaut werden. Die Unterstützer bringen in die Initiative ihre speziellen Fähigkeiten und unterschiedlichen Netzwerke ein. Im Rhein-Main-Gebiet ist die Global-Marshall-Plan-Initiative durch Vorträge, die Schüleraktion „500 Bäume für Wiesbaden“ und das Schulprojekt **wIChTig** in Erscheinung getreten.

### **Kontakt:**

Roland Gramenz  
Global-Marshall-Plan-Initiative  
Regionalgruppe Rhein-Main  
Tel.: 0611/944 46 22  
E-Mail: [rhein-main@globalmarshallplan.org](mailto:rhein-main@globalmarshallplan.org)  
Internet: [www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org)